

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1881**

9 (11.1.1881)



# Beilage zu Nr. 9 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 11. Januar 1881.

Nr. 146. Uebersicht der Resultate der an den badischen meteorologischen Stationen im Monat Dezember 1880 angestellten Beobachtungen.

Station.	Mitteltemperatur					Höchste Temperatur.		Niedrigste Temperatur.		Fünftägige Temperaturmittel.					Niederschlag.			Davon mit Schnee.	
	7 u. 9 U. Mitt.	11 u. 1 U. Mitt.	3 u. 5 U. Mitt.	7 u. 9 U. Mitt.	Monat im Cels.	Dat.	Dat.	Dat.	Dat.	2. Dez. bis 6. Dez.	7.-11.	12.-16.	17.-21.	22.-26.	27.-31.	Summe: Höhe in mm.	Maximum eines Tages: Dat.		Zahl der Tage mit Niedererschlag.
Meersburg	4.74	6.57	5.32	5.49	21. u. 23.	10.0*	26.	-1.4*	4.80	5.65	6.47	6.36	4.73	5.69	112.0	14.	17.7	19	2
Höfenschwand	1.64	2.82	1.84	2.04	8.	10.1*	26.	-8.5*	1.67	2.98	2.39	1.79	-0.02	2.85	271.7	14.	56.5	21	7
Donauerschingen	2.18	4.58	2.52	2.95	28.	8.5	26.	-4.7	2.36	2.93	4.47	3.49	1.55	3.73	107.1	27.	15.5	21	5
Billingen	1.84	4.75	2.88	3.09	28.	9.4	1.	-6.0*	2.92	2.54	4.32	3.64	2.50	3.65	184.4	14.	31.6	16	4
Schopfheim	4.00	6.67	4.72	5.03	28.	11.2*	9. u. 26.	-3.0*	4.05	3.54	6.94	5.81	5.26	5.38	155.4	14.	32.3	16	1
Schweigmatt	4.11	5.81	4.42	4.56	28.	10.7	26.	-1.3	4.71	4.47	4.20	4.92	3.06	5.78	244.9	14.	64.0	21	2
Badenweiler	5.30	7.23	6.35	6.31	28. u. 29.	14.0*	26. u. 27.	-3.0*	5.96	5.01	6.59	6.79	5.91	8.55	104.9	16.	15.0	22	2
Freiburg	4.80	7.50	5.52	5.84	29.	13.7*	26.	-2.1*	5.22	4.51	6.72	6.52	5.37	7.76	140.1	14.	30.0	16	1
Baden	4.96	6.76	5.68	5.77	29.	12.8	27.	-4.0*	4.93	5.17	6.57	6.70	4.58	7.54	322.8	24.	53.7	25	3
Karlsruhe	5.59	7.02	6.26	6.28	29.	13.5*	26.	-2.4*	5.18	6.01	7.07	7.17	5.29	7.73	216.2	19.	36.5	23	2
Bretten	5.29	6.86	5.72	5.90	29.	15.0*	27.	-6.0*	4.98	5.71	6.59	7.22	4.73	7.14	175.0	14.	44.2	25	2
Mannheim	5.42	7.13	6.20	6.24	29.	13.3*	27.	-3.5*	4.77	6.61	7.42	7.01	5.22	7.26	81.3	6.	10.8	27	3
Heidelberg	5.61	6.64	6.27	6.20	29.	12.5*	27.	-2.0*	5.11	6.13	6.90	7.32	5.11	7.43	123.4	22.	16.8	28	4
Hirschlanden															227.3	13.	93.0	22	3
Buchen	3.86	4.83	3.92	4.01	7.	10.8*	27.	-7.2*	3.50	4.32	4.55	5.30	2.87	4.39	262.0	13.	95.0	26	6
Wertheim	4.88	6.15	5.25	5.38	24.	11.2*	27.	-3.6*	4.53	5.83	5.48	6.80	4.78	5.71	114.9	13.	24.9	24	4

\* Nach dem Thermometrographen.

Station.	Höhe über dem Meer in mm.	Mittlerer Luftdruck					Höchster Luftdruck.		Niedrigster Luftdruck.		Gang des Luftdruckes und der Temperatur in Karlsruhe.				
		7 u. 9 U. Mitt.	11 u. 1 U. Mitt.	3 u. 5 U. Mitt.	7 u. 9 U. Mitt.	Monat im mm.	Dat.	Wind.	Dat.	Wind.	Dat.	Luftdruck mm.	Temperatur Cels.	Dat.	Luftdruck mm.
Meersburg	408.1	728.35	727.64	728.24	727.96	7.	742.0 NW.	25.	710.5 SW.	1.	759.26	2.35	16.	744.09	8.60
Höfenschwand	1012.5	676.42	676.05	676.36	676.22	7.	689.6 NE.	24.	663.8 SW.	2.	757.83	4.70	17.	745.07	6.35
Donauerschingen	691.9	702.99	702.31	702.87	702.62	7.	716.7 SW.	25.	685.8 NW.	3.	761.43	2.97	18.	746.72	6.85
Billingen	716.5	700.97	700.15	700.76	700.50	7.	714.9 SW.	25.	683.8 NW.	4.	762.68	5.07	19.	748.49	8.92
Badenweiler	421.0	727.91	727.12	727.66	727.46	7.	740.9 SW.	25.	710.2 NE.	5.	763.79	5.80	20.	745.58	10.20
Freiburg	293.0	738.25	737.65	737.95	737.88	8.	752.5 SW.	25.	723.0 SW.	6.	763.74	7.35	21.	749.67	3.55
Baden	206.0	742.70	742.40	742.79	742.57	7.	761.0 SW.	24.	729.0 SW.	7.	766.33	6.40	22.	755.20	4.55
Karlsruhe	123.0	752.90	752.15	752.70	752.47	7.	769.1 SW.	24.	737.0 SW.	8.	766.33	3.20	23.	747.17	10.55
Bretten	188.5	746.17	745.58	746.03	745.84	7.	763.3 SW.	24.	730.1 SW.	9.	759.36	5.25	24.	738.51	9.40
Mannheim	112.3	752.87	752.37	752.78	752.60	7.	770.5 SW.	24.	737.0 SW.	10.	756.11	8.15	25.	739.67	2.45
Heidelberg	123.2	751.99	751.46	751.80	751.68	7.	768.5 —	24.	736.4 SW.	11.	757.34	7.05	26.	747.22	-0.50
Buchen	331.5	732.54	732.26	732.39	732.36	7.	748.9 NW.	25.	718.0 SW.	12.	753.45	7.22	27.	744.34	6.70
Wertheim	143.7	748.94	748.63	748.88	748.76	7.	766.6 NW.	25.	733.9 SW.	13.	750.25	7.35	28.	749.50	10.05
										14.	747.07	5.90	29.	746.64	10.75
										15.	748.03	6.30	30.	745.76	7.25
										31.	750.73		31.	750.73	3.90

### Windvertheilung.

Station.	Windrichtung												Starker Wind am:			
	N.	NO.	O.	SO.	S.	SW.	W.	NO.	O.	SO.	S.	SW.	W.	Dat.	Wind.	
Meersburg	6	—	—	—	1	1	2	10	25	20	8	2	4	14	9. bis 14. 21. 24. 31.	
Höfenschwand	—	4	—	—	3	1	—	3	2	8	7	6	2	1	9. 13. 14. 21. 30.	
Donauerschingen	—	—	1	—	1	—	2	2	22	—	49	1	7	1	7. 21.	
Billingen	—	—	—	—	—	—	3	3	50	9	11	1	12	—	4. 9. 13. 14. 21. 27. 30.	
Badenweiler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Freiburg	—	1	—	—	7	—	9	—	34	—	—	—	—	—	42. 13. 24.	
Baden	—	—	—	—	—	—	1	—	41	—	14	—	—	—	37. 9. bis 14. 19. 20. 23. 27.	
Karlsruhe	—	2	—	—	—	—	5	3	75	2	—	—	—	—	1. 8. 9. 10. 12. 13. 14. 16. 19. bis 24.	
Bretten	—	1	—	—	5	—	3	—	19	2	45	—	—	—	3. 12. 13. 15. 19. 21. 23. 24. 30.	
Mannheim	—	—	—	—	—	—	17	15	17	15	7	3	7	2	9. 13. 14. 19. 20.	
Heidelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13. 15. 16. 19. 20. 23. 24.	
Buchen	—	—	—	—	—	—	20	—	53	—	1	—	—	—	14. 9. 10. 12. bis 16. 20. 21. 23. bis 25.	
Wertheim	—	2	—	—	3	1	2	2	1	32	13	18	3	5	1	9. 7. 9. bis 14. 16. 19. bis 21. 23. 24. 26. 27. 31.

### Feuchtigkeit, Bewölkung etc.

Stationen.	Mittlere Feuchtigkeit		Zahl der Tage mit Nebel.	Tage mit Thau.	Tage mit Hagel.	Tage mit Gewitter.
	Dampfspannung mm.	rel. Feuchtigkeit %.				
Meersburg	5.64	83	7.4	1	12	1. 3. 28.
Höfenschwand	4.69	88	7.9	1	14	3. 4. 6. 7. 9. 10. 17. 18. 27. 30. 5.
Donauerschingen	5.16	88	8.2	0	8	1. 3. 5. 6. 8. 18.
Billingen	5.39	93	6.1	2	1	1. bis 4. 7. 8. 18.
Schopfheim	—	—	8.6	0	11	1. 2. 3. 5. bis 9.
Badenweiler	6.23	87	9.0	0	20	1. 3. 7. 8. 15.
Freiburg	6.17	88	8.3	0	9	1. 2. 3. 7. 8.
Baden	6.26	89	9.1	0	17	1. 2. 3. 5. bis 8. 11.
Karlsruhe	6.30	87	9.2	1	22	7. 8. 28.
Bretten	6.10	87	8.4	1	14	7. 8.
Mannheim	6.31	87	8.4	0	6	1. bis 11. 14. bis 18. 20. 22. 25. bis 31.
Heidelberg	6.31	88	8.8	0	16	1. 2. 3. 5. 6. 7. 8. 21.
Hirschlanden	—	—	8.2	0	14	1. 2. 5. bis 9. 28.
Buchen	5.62	89	8.5	2	16	—
Wertheim	6.11	89	8.2	0	10	3. 8.

Der letzte Dezember zeichnete sich durch merkwürdige Witterungsverhältnisse nicht weniger aus als der Dezember des vorhergehenden Jahres, obwohl beide den denkbar schroffsten Gegensatz zu einander darbieten. Wie der Dezember 1879 durch die ungewohnte, seit 50 Jahren nicht beobachtete Kälte denkwürdig bleibt, so der Dezember 1880 durch die hohe Wärme, wie sie wahrscheinlich kein Dezember dieses Jahrhunderts bei uns gezeigt hat. Dabei war der Witterungscharakter fast den ganzen Monat hindurch merklich gleichartig. Die an vielen Tagen zu Sturm gesteigerten Luftströmungen kamen fast unausgesetzt aus dem südwestlichen Quadranten; z. B. wurde unter den 93 monatlichen Windbeobachtungen in Karlsruhe 75mal SW, in Billingen 50mal SW, in Buchen 53mal SW und 20mal S, in Höfenschwand, Donauerschingen, Bretten bezüglich 60, 49, 45mal W, in Wertheim 32mal SW, 18mal W u. s. f. Diese Luftmassen waren sehr feucht und brachten sehr beträchtliche Regenmengen und eine ganz ungewöhnlich hohe Temperatur mit sich. Die täglichen Wetterkarten der Seewarte lassen erkennen, daß diese merkwürdige Witterung eine Folge des fast unausgesetzten Vorüberziehens von Wirbelstürmen war, die vom Atlantischen Ocean her nach Osten oder Nordosten fortgeschritten, und deren Centra, ausgezeichnet durch äußerst geringen Luftdruck, mehr oder weniger fern im Norden von uns vorbeizogen, während über dem Süden oder Südwesten von Europa meist sehr hoher Luftdruck herrschte. Dadurch entwickelten sich auf sehr kurze Entfernungen hin beträchtliche Druckunterschiede und folglich heftige Winde.

Die Temperatur stieg vom Monatsbeginn an mit geringen Rückfällen bis zum 23. oder 24.; am 25. sank sie und erreichte schon in der Nacht vom 26. zum 27. den niedrigsten Werth des Monats, um unmittelbar darauf (am 28. und 29.) zum Monatsmaximum aufzusteigen. Dadurch wurde die letzte Pentade des Monats für mehrere Stationen sogar die allerwärmste. Eine

Vorstellung von der außerordentlichen Wärme, welche während des ganzen Monats in unserem Beobachtungsgebiet herrschte, gibt die Bemerkung, daß die fünfjährigen Temperaturmittel aller 15 Stationen sich sämmtlich als über 0° liegend erweisen (mit Ausnahme der einzigen Pentade vom 22. bis 26. Dezember für die höchstgelegene Station Höfenschwand), und zwar z. Th. sehr beträchtlich über 0°, während im Dezember 1879 die sämmtlichen Pentadenmittel (mit Ausnahme von nur fünf) tief unter 0° lagen. In Karlsruhe wurden überhaupt nur zweimal Temperaturen unter 0° beobachtet, nämlich am Abend des 26. und am Morgen des 27. Die Vergleichung mit den Ergebnissen langjähriger Beobachtungen in Karlsruhe und Mannheim lehrt, daß die Mitteltemperatur dieses Dezembers etwa 4,3° zu hoch war. Vergleicht man aber die für diesen Dezember sich herausstellenden Mitteltemperaturen aller Stationen mit den Mitteltemperaturen des Dezembers 1879, so zeigt sich der letztjährige Dezember durchschnittlich um 14° wärmer. Wie viel dieser Temperaturüberschuß für die einzelnen Stationen beträgt, zeigt folgende Uebersicht:

Station.	Temperatur-überschuß.	Station.	Temperatur-überschuß.
Meersburg	12,6° C.	Baden	14,60° C.
Höfenschwand	7,23	Karlsruhe	14,88
Donauerschingen	15,75	Bretten	15,19
Billingen	15,52	Mannheim	14,50
Schopfheim	15,37	Heidelberg	13,34
Schweigmatt	9,56	Buchen	14,87
Badenweiler	14,16	Wertheim	15,82
Freiburg	14,26		

In Folge dieser außerordentlich milden Witterung war gegen Ende des Monats in manchen Gegenden (z. B. Bretten, Meersburg) die Winterfaat soweit entwickelt wie sonst erst im März, und einzelne Landwirthe konnten Grünfütter für ihr Vieh heimholen. Am Jahresschluß konnte man Brimlen, Beichen, Rosen,

Nelken und andere Blumen blühen und viele Gesträuche Knospen und junge Blätter treiben sehen; auch trieben sich mancherlei Schmetterlinge im Freien herum.

Beinahe eben so ansgewöhnlich wie die hohe Temperatur war die Menge der Niederschläge dieses Monats; sie erfolgten wegen der hohen Temperatur fast durchgängig in Gestalt von Regen; selbst in der hochgelegenen Baar (Donauerschingen) fehlte abgesehen von den zwei letzten Tagen die Schneedecke während des ganzen Monats. Die Niederschlagsmenge war 3- bis 4mal so groß als bei normalen Verhältnissen und die Zahl der Niederschlagsstage überstieg die sonstige ebenfalls erheblich. An den meisten Orten war kaum 1/4 aller Tage frei von Regen; in Heidelberg gab es gar nur drei regenlose Tage. Die Bewölkung war natürlich viel größer als sonst im Durchschnitt; wolkenlose Tage gab es für die meisten Stationen gar nicht. In Folge der fast unausgesetzten Regenfälle trat in der Mitte des Monats vielfach Hochwasser mit Ueberschwemmungen ein. Am 14. Dez. stieg der Neckar sündlich um 15 cm; am 15. stand in Heidelberg die Lauerstraße vom Lagerhaus an bis zur Reichsbrücke vollständig unter Wasser; alle Keller in den Straßen längs des Neckars hatten einen Wasserstand von 5 bis 10 Fuß; viel Holz wurde fortgeschwemmt. Die Straße von Ziegelhausen stand vom Haarlah bis zur Stiftsmühle völlig unter Wasser. Der Neckar brachte von oben Holz und allerlei Gerätschaften. Auch bei Mannheim überschwemmte der Neckar am Abend des 15. die Straße nach Feudenheim. Die Rinzig stieg am 14. von 130 auf 220 cm, und auch die Wolf schwall so stark an, daß in Wolfach um Mitternacht die Feuerwehr aufgeboden werden mußte. Die niedergelegenen Stadttheile wurden überschwemmt. Auch in Haslach standen die Gärten bis zum Bahnhof vollständig unter Wasser; und auch hier wurde die Feuerwehr aufgeboden. An der Mündung der Rinzig in dem Rhein fanden bestige Uferangriffe statt. Im Schwarzbach- und Essenzgebiet traten alle kleinen Bäche aus den Ufern und überschwemmten die Niederungen; selbst die Straßengräben waren überfüllt; der Krebsbach überschwemmte die Straße zwischen Neckarbischofsheim und Rappena. Am 15. befanden sich Tauber und Main in raschem Steigen; das flache Land im Elzthal war überschwemmt. Aus Forstheim berichtete ein amtliches Telegramm vom 15. Dez., Vorm. 11 Uhr: „Enz und Nagold sind seit gestern Mittag bedeutend angeschwollen. Abends 8 Uhr traten beide Gemässer beim Lindenplatz über die Ufer. Gegen 9 1/2 Uhr war dieser, sowie ein Theil des Thals, der Brühlstraße und die Insel nicht mehr passierbar. Das Wasser stieg bis gegen 1 Uhr, von da an fiel es. Heute früh war die Passage wieder hergestellt.“ Die Enz hatte bei Forstheim die Wasserhöhe von 1852 erreicht. Der Weissensteiner Floßkanal bei Forstheim wurde durch das Hochwasser der Nagold stark beschädigt. Die Alb erreichte am 18. eine solche Höhe wie seit 1851 nicht mehr. Zwischen Rappura und Beierheim trat sie an verschiedenen Stellen aus dem Ufer und überschwemmte Neckar und Wiesen. Die Bewohner von Beierheim mußten in mehreren Nächten aufgeboden werden, um an den Dämmen zu arbeiten. Wenn das ausgetretene Wasser nur noch 1/2 Fuß gestiegen wäre, so würde der Weg zwischen Ettlingerstraße und Beierheim überfluthet worden sein, und der Karlsruher Bahnhofstheil wäre in Wassernoth gekommen; wie ja bekanntlich 1851 das betreffende Gelände durch die Alb vollständig überschwemmt wurde. In Folge eingetretener Hochwassers der Neck wurde in der Nacht vom 14. zum 15. der Bahndamm oberhalb Hubacker nahezu weggerissen, so daß auf die Dauer von einigen Tagen die Züge der Neckthalbahn nur zwischen Appenweier und Lautenbach kursiren konnten. Auch die Straße von Dypman nach Petersthal wurde durch das Hochwasser vom 14. unpassierbar gemacht. Die unablässigen Niederschläge hatten auch mehrere Erdbeben zur Folge. In Petersthal fanden am 14. an zwei Stellen Bergerschüttungen statt, wodurch zwei Häuser stark beschädigt und zwei Personen getödtet wurden; das eine Haus wurde auf die Landstraße vorgeschoben. Am Abend des 13. fand im obern Einschnitt des Asbacher Tunnels im Augenblick, als Zug 95 passirte, durch Böschungsrutsch eine Bahnerückstaltung von solcher Ausdehnung statt, daß die Maschine und vier Wagen entgleisten und der Bahnbetrieb auf der Strecke Neckesheim-Neckarelz eingestellt werden mußte. Auch außerdem traten auf der Strecke Neckar-Neckarelz-Neckarelz zahlreiche Rutschungen an Einschnittsböschungen, sowie bei Neckarelz Dammrutschungen ein.

Schluß.



# Handel und Verkehr.

## Börsenberichte vom 8. Jan. Frankfurt: matt, wenig Umlauf.

Deutsche Staatspapiere sehr fest. Dester. Renten unverändert, Ungar. Prioritäten niedriger. Bahnen und Banken zum größten Teil schwächer. — Die Abendbörse war fest. Berlin: schwach. Kreditaktien gedrückt. Renten meist niedriger. Bahnen, Bergwerke und auswärtige Fonds etwas abgeschwächt. Geld 3/8 Proz. Paris: sehr fest, namentlich Italiener. 1881 redm... Frankfurt: Effekten-Societät vom 9. Jan.: reservirt. Auswärtige Renten und Fonds fest, öfter. Bahnen schwächer. Kreditaktien niedriger.

Frankfurt, 8. Jan. Börsenwoche vom 31. Dezember bis 7. Januar. Nach Beendigung der Umlaufliquidation, die sich bei etwas theurerem Geldstande vollzog, etablierte sich unter Barifer und Berliner Einflüssen eine sehr feste Tendenz, die hauptsächlich wieder Dester. Bahnen zu Gute kam. Das Interesse der Spekulation nahmen in erster Linie Lombarden in Anspruch, die in großen Umläufen zu wesentlich erhöhtem Preise gehandelt wurden. Man begründete die Lombardenhaufe mit der günstigeren Entwicklung des Verkehrs der Bahn, und glauben sanguinische Gemüther daran die Hoffnung knüpfen zu sollen, daß man auch wieder an Dividenden gedacht werden könne. Das neue Jahr brachte indes rasch eine Ernüchterung und die Börse beobachtete eine reservirtere Haltung. Als Motiv der allgemeinen Abschwächung wurden ungünstige Gerüchte in Betreff der griechisch-türkischen Frage genannt. Am Dienstag konnte sich die Börse wieder erholen, angeblich auf günstigere Telegramme über den Stand der erwähnten Angelegenheit. Auch die Zulüsse des Januar-Coupons blieben nicht ohne Wirkung, welche sich namentlich am Markt für ausländische Fonds, die das Privatpublikum wegen ihres höheren Zinsverzinsungss neuerdings mit Vorliebe kauft, bemerklich machte. Die Vergebung der ungarischen Papierrente (zum Kurse von 75.78) an die Unionbank-Gruppe (wozu die hiesige Deutsche Effekten- und Wechselbank gehört) wirkte verlaufend auf Kreditaktien, deren rückgängige Bewegung seit Mittwochs auch die übrigen Gebiete in Mitleidenchaft zog. Wie es scheint, ist bereits eine Controverse thätig, den Kurs des Effekts herabzudrücken. Heute wollte man gerichtsweite wissen, daß in Betreff der Finanzierung der vielbesprochenen Bahn West-Semlin, um welche sich die Kreditanstalt bemühen, jetzt ein englisches Konfordinum als Konfurrentin aufgetreten sei. Dies Gerücht veranlaßte, daß die im gestrigen Abendbericht erwähnte Besserung wieder einem Rückgange Platz machte. Gegen Schluß vermochte jedoch die zuverlässliche Ten-

denz des Pariser Platzes eine erneute Bewegung nach oben hervorzurufen.

Kreditaktien bewegten sich während unserer Berichtsperiode zwischen 248 1/2 und 251 1/2. Staatsbahn-Aktien variierten à 244 1/2 und 240. Lombarden gingen à 95 1/2, 91 und 87 1/2, um. Dester. Bahnen, von denen einzelne im sehr umfangreichen Umlauf gehandelt wurden, bröckelten meist mehr oder weniger im Kurse ab. Für Elbthal zeigte sich weitaus das größte Interesse und geben dieselben nach mehrfachen Schwankungen mit einer Avance von etwa 4 1/2 fl. aus dem Wochenverkehre hervor. Auch für Ungarisch-Galizische, die 1 1/2 fl. und Vorarlberger, die 5 1/2 fl. gewannen, war rege Nachfrage. Albrecht profitierten 2 1/2 fl. Nordost und Rudolf blieben fest. Böhmische West, Galizier und Ungar. Nordost verloren je 1 1/2 fl. Elisabeth und Linz-Budweis je 2 fl. Raab-Grözer je 1 fl. Am Markt für deutsche Bahnen fanden Verhader bei 2 1/2 Proz. höherem Kurse gute Beachtung. Berlin-Anhalt besternten sich 1 1/2 Proz. Oberschlesische blühten 1 1/4 Proz. Pfälzische Mar. 1/2 Proz. ein. Dester. Prioritäten haben fast sämmtlich im Kurse angezogen. Amerikanische Prioritäten fest und beliebt. Banken lagen im Allgemeinen ruhig und sind eher schwächer. Deutsche Vereinsbank stiegen 1 Proz. Gorbard-Verloren 1 1/2 Proz. Disconto-Commandit 1 Proz. Gorbard-Verloren 1 1/2 Proz. Realisations 2 1/2 Proz. abgaben. Von ausländischen Fonds zeigte sich für russische Werte bei anziehenden Kursen gute Meinung. Bevorzugt waren fortgesetzt 1880er und 1875er Russen. Ungar. Goldrente wich 1 Proz. Fundamentum gesucht und höher. Von öfter. Renten Goldrente und Silberrente fest, Papierrente matter. Deutsche Fonds wenig verändert. Von Wechseln Wien und London-Heuer, Amsterdam und Paris billiger. Privatdisconto 3/4 Proz.

Das Finanzdepartement des Kantons St. Gallen kündigt jetzt die 4 1/2 Proz. Anleihe von 1872 zur Heimzahlung auf den 30. Juni 1881, mit dem Bemerkten, daß den Obligationären später Gelegenheit zur Konversion gegeben werden soll.

Auf Januar 1881 fällige Coupons von:

- 1) Desterreichisch-ungarischen Eisenbahn-Obligationen.
- 4 1/2 Proz. Aasia-Tepliger mit 6 1/2 M. Gold.
- 5 Proz. Brünn-Köflitz mit 6 fl. 70/100 fr. Silber.
- 5 Proz. Brünn-Köflitz mit 7 1/2 M. Gold.
- 5 Proz. Dux-Bodenbach I. Em. mit resp. 18 1/2, 3 1/2, 3 1/2 fl. Silber.
- 5 Proz. Dux-Bodenbach III. Em. mit resp. 7 1/2 M. Gold.
- 5 Proz. Graz-Köflitz I. Em. mit 3 fl. 87 1/2 fr. Silber.
- 5 Proz. Graz-Köflitz II. u. III. Em. mit 3 1/2 fl. Silber.
- 5 Proz. Kaiser Ferdinand-Nordbahn von 1868 für

Mährisch-Schlesische Nordbahn mit resp. 22 1/2, 7 1/2 und 2 1/2 fl. Silber.

5 Proz. Kaiserin Elisabethbahn von 1869 und 1871 Linz-Budweis mit 5 fl. Silber.

5 Proz. dito von 1872 mit 5 fl. Silber.

5 Proz. Kaschau-Oderberg I. Em. und von 1879 mit 5 fl. Silber.

5 Proz. dito Gold-Prior. mit 10 1/2 M. Gold.

4 Proz. Kratau-Oberschlesische mit 8 M. Gold.

Lombarden und Desterreichische Südbahn.

5 Proz. Mährisch-Schles. Centralbahn; nothleidend.

5 Proz. Dester. Südbahn ohne Abzug mit 12 1/2, resp. Gold.

5 Proz. Dester. Südbahn (alle Serien außer X., welche April, Oktober Zinsen hat), statt mit 7 1/2 resp. nur mit 6 1/2 resp. Gold.

5 Proz. Pilsen-Briesen; nothleidend.

5 Proz. Prag-Dux; nothleidend.

5 Proz. Südnorddeutsche Verbindungsbahn (Reichenberg-Parabuth) mit resp. 2 fl. 37 kr. oder 8 fl. 94/100 fr. oder 2 fl. 28/100 kr. Papier.

5 Proz. Turnau-Kralup-Prag von 1864, 1870 und 1872 mit 3 fl. 75 kr. Silber.

5 Proz. Turnau-Kralup-Prag von 1875 mit 7 1/2 M. Gold.

5 Proz. Ungarische Nordostbahn 2. Em. mit 10 M. Gold.

5 Proz. Wien-Bottendorf mit 5 fl. Silber.

8 fl. 8. Jan. Weizen loco hieriger 21.50, loco fremder 22.—, per März 21.75, per Mai 21.85. Roggen loco hieriger 20.50, per März 20.40, per Mai 20.20. Hafer loco 14.50. Rüböl loco 29.70, per Mai 28.90.

Bremen, 8. Jan. Petroleum (Schlußbericht). Standardwhite loco 8.90, per Februar 9.—, per März —, per Aug.-Dez. 10.10. Amerikanisches Schweinefleisch Wilcox (nicht verkauft) 48.

Besth, 8. Jan. Weizen loco sehr ruhig, auf Termine fester, per Frühjahr 11.92, 11.65 B., per Herbst —, C., —, B., Hafer per Frühjahr 6.40 C., 6.45 B. Mais per Mai-Juni 6.06 C., 6.40 B. Wetter: schön.

Antwerpen, 8. Jan. Petroleum-Markt. Schlußbericht. Stimmung: Baillie. Raff. Type weiß, dispo. 24 1/2 b., 25 B. New-York, 8. Jan. (Schlußbericht). Petroleum in New-York 9 1/2, dito in Philadelphia 9 1/2, Westh 4.40, Rais (old mixed) 57, Rothe Winterweizen 1.18, Kaffee, Rio good fair 18 1/2, Havana-Ruder 7 1/2, Getreidefracht 5, Schmalz, Marke Wilcox 9 1/2, Speck 7 1/2.

Baumwollzufuhr 17,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 10,000 B., dis. nach dem Continent 5000 B.

Verantwortlicher Redakteur: F. Neßler in Karlsruhe.

Stelle Reutlingen: 1 Zentr., 5 Rant., 7 Gulden löd., umt. holländ. = 12 Rant., 1 Gulden 6. R. = 2 Rant., 1 Franc = 80 Rfg.

## Frankfurter Kurse vom 8. Januar 1881.

Staatspapiere.	6 Köln-Mindener-St. Thlr. 149 1/2
Baden 3/8 Obligat. fl. 99 3/4	4 Heilberg-Speyer Thlr. 57 1/2
4 R. 100 1/2	4 Heilberg-Bahn Thlr. 94 1/2
Bayern 4 Obligat. R. 100 1/2	4 Meckl. Friedr.-Franz R. 147 1/2
Deutschl. Reichsanst. R. 100 1/2	4 1/2 Pfälz. Maybach Thlr. 124 1/2
Preußen 4 1/2 Consols R. 106	4 1/2 Nordbahn Thlr. 96 1/2
4 1/2 Consols R. 100 3/4	4 Rechte Ober-Unter Thlr. 147 1/2
4 1/2 Consols R. 100 3/4	5 1/2 Rhein-Stamm Thlr. 160 1/2
Sachsen 3/8 Rente R. 78 1/2	5 Böhmer West-Bahn fl. 213
4 Obl. v. 1875/80 R. 100 1/2	5 Elisabeth-Bahn fl. 173 1/2
4 Obl. v. 1876/80 R. 100 1/2	5 Gal. Carl-Ludw.-B. fl. 242
Desterreich 4 Goldrente 75 1/2	5 Gal. Carl-Ludw.-B. fl. 240 1/2
4 1/2 Silberrente 63 1/2	5 Dester. Südbahn fl. 86
4 1/2 Papierrente 62 1/2	5 Dester. Nordwest fl. 165
Ungarn 6 Goldrente 93 1/2	5 Lit. B. fl. 214 1/2
Rußland 5 Obl. v. 1877 R. 93 1/2	5 Eisenbahn-Prioritäten.
4 Obl. v. 1880 R. 74 1/2	4 1/2 Dester. Ludw. comp. Thlr. 102 1/2
5 II. Orientan. R. 60 1/2	4 1/2 Pfälz. fl. 102 1/2
Schweden 4 1/2 Bern v. 1877 R. 102 1/2	5 Elisabeth I. Em. fl. 85 1/2
Spanien 1 Anst. R. 20 1/2	5 G. fl. 85 1/2
R. Amerika 4 1/2 Cons. D. 110 1/2	5 Franz-Josef v. 1867 fl. 86 1/2
1891 D. 110 1/2	
4 Cons. v. 1907 D. 111 1/2	

5 Galia Carl-Ludwig fl. 90	5 Rhein-Kreditant Thlr. 107 1/2
5 D. 1863 fl. 90	5 D. Effekt-u. Wechsel-Bk. 40% einbezahlt Thlr. 132 1/2
5 Mähr. Grenz-Bahn fl. 67 1/2	4 Seb. Bod.-Kr.-Bk. 80% einbezahlt Thlr. 114
5 Dester. Nordw. Gold-Obl. fl. 104	4 Rh. Gyp.-Bl. 50% ba. Thl. 135
5 Dester. Nordw. Lit. B. fl. 86 1/2	Verzinsliche Loose.
5 Dester. Nordw. Lit. B. fl. 86 1/2	4 Badische Thlr. 100 134 1/2
5 Gottard I-III Ser. fr. 94	4 Bayerische fl. 100 188 1/2
5 Dester. Staatsb. Prior. fr. 104 1/2	3 1/2 Preussische fl. 100 150 1/2
3 Dto. I-X fr. 73 1/2	3 1/2 Köln-Wind. fl. 100 130
3 Dto. IX fr. 73 1/2	4 Rhein. Br. Pfdb. fl. 100 121 1/2
3 Livor. Lit. C. D. u. D. 2 fl. 54 1/2	3 Oldenburger fl. 40 127
5 Lothar Central fr. 87 1/2	4 Dester. v. 1864 fl. 250 113 1/2
4 1/2 Deutsche R. Bank fl. 146 1/2	5 v. 1860 500 123 1/2
4 Badische Bank Thlr. 107 1/2	4 Raab-Grözer Thlr. 100 91 1/2
5 Badischer Bankverein fl. 148	Unverzinsliche Loose
4 Darmstädter Bank fl. 148	Badische fl. 35-Loose 174.—
4 Disc. Command. Thlr. 175 1/2	Braunsch. Thlr. 20-Loose 98.20
5 Franck. Bankverein Thlr. 104 1/2	Reininger fl. 7-Loose 26.20
5 Dester. Kredit-Anstalt fl. 250 1/2	Deft. fl. 100-Loose v. 1864 309.80

Dester. Kreditloose fl. 100	4 1/2 Borsheimer 101 1/2
von 1868 826.—	4 1/2 Baden-Baden 100
Ansbach-Gunzenhausen 35.50	4 1/2 Heilberg Obligat. 101 1/2
Schwed. Thlr. 10-Loose 50.10	4 1/2 Konflanger 97 1/2
Ungar. Staatsloose fl. 100 214.80	4 1/2 Rhein. Hyp.-Bank 101 1/2
Freiburger fr. 15-Loose 29.20	4 1/2 Fdbriefe 101 1/2
Mailänder fr. 10-Loose 15.20	4 1/2 dto. 97 1/2
Wechsel und Sorten.	4 Preuss. Cent.-Bod.-Cred. verl. à 110 M. 112 1/2
Paris kurz fr. 100 80.60	5 dto. à 100 M. 105 1/2
4 Bayerische fl. 100 171.90	4 dto. à 100 M. 99
Amsterdam kurz fl. 100 168.55	5 Dester. C.-B.-Anst. fl. 100 1/4
London kurz 1 Pf. St. 20.37	5 Russ. Bod.-Cred. S. R. 83 1/2
Dulaten 9.53-58	4 1/2 Süd-Bod.-Cred.-Pfdb. 89
Dollars in Gold 4.17-19	4 1/2 dto. 102 1/2
20 fr. St. 16.10-14	4 1/2 dto. 102 1/2
Russ. Imperials 16.68-73	4 1/2 dto. 102 1/2
Soveraigns 20.29-34	4 1/2 dto. 102 1/2
Städte-Obligationen, Pfandbriefe und Industrie-Aktien.	4 1/2 dto. 102 1/2
4 Karlsruher Obligat. 99 1/4	4 1/2 Reichsbank Discant 4 1/2
4 1/2 Mannheimer 102 1/4	4 1/2 Lombard 5 1/2

## Bürgerliche Rechtspflege.

Öffentliche Zustellung. A. 248.1. Nr. 13.207. Karlsruhe. Der Karl Brent, Sohn des Franz Anton Brent zu Erlingen, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Friedberg, klagt gegen den Friedrich Morlok, Kalpar Sohn, von Jpringen, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, aus Verlehen im Betrage von 442 M., verzinlich zu 5 1/2 %, welches Verlehen unterm 21. Dezember 1879 von dem Vater des Klägers, Franz Anton Brent in Erlingen, empfangen, mit dem Antrage auf Verurteilung der Zahlung der Summe von 442 M., nebst 5 1/2 % Zins vom 21. Dezember 1879 und auf vorläufige Vollstreckbarerklärung des Urtheils gegen Sicherheitsleistung, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf den 28. März 1881, Vormittags 8 1/2 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Karlsruhe, den 31. Dezember 1880. A m a n n, Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts.

A. 236.1. Nr. 14.038. Dreifach. Der Gutsverwalter Josef Grad von Rothweil für sich und als Bevollmächtigter des in Amerika abwesenden Pantaleon Grad, des Wilhelm Grad, der Magdalena Roth, geb. Grad, der Agatha Grad, des Johann Nepomut Gebornhofer, der Josefine Meyer, geborne Bisenhofer, und der Wilhelmine Schill, geborne Bisenhofer in Rothweil, sowie des Wilhelm Wagner, zur Zeit in Amerika, hat unter Vorlage der nötigen Bezeugungen das Aufgebotsverfahren hinsichtlich folgender Liegenschaften, hinsichtlich welcher es an Grundbucheinträgen fehlt, beantragt: 74.4 Ruthen Acker im Nied, neben Kauflin Döschneider Erben und Agatha Grad, und 2 Mannsbauer 12 Ruthen Acker auf der Oberholdeggasse, neben Kalpar Bisenhofer Witwe und Josef Halle — beide auf Rothweil Gemartung. Es werden alle Diejenigen, welche an

dieser Liegenschaften in den Grund- u. Pfandbüchern nicht eingetragen sind und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Familien- oder Stammgenossenschaft beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Freitag den 28. Februar 1881, bestimmten Aufgebotsstermine anzumelden, ansonst die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden. Dreifach, den 24. Dezember 1880. Der Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts: Weiler.

A. 125. Nr. 13.302. Bretten. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 20. Mai l. J., Nr. 5863, keine der datselbst bezeichneten Rechte geltend gemacht wurden, werden dieselben dem Aufforderungskläger Heinrich Ledv von Münsingen gegenüber für erloschen erklärt. Bretten, den 31. Dezember 1880. Großh. Landgericht. Gerichtsschreiber.

Vermögensabsonderungen. A. 219. Nr. 125. Konstanz. Die Ehefrau des Abrenmachers Johann Jakob Kammerer, Anna Maria, geb. Weiser in St. Georgen, 3 Rt. in Stockwald, wurde durch Urteil des Großh. Landgerichts, darüber, Civilkammer II, vom heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern, was zur Kenntnisnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird. Konstanz, den 30. Dezember 1880. Der Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts: Wolf.

A. 166. Nr. 18.150. Karlsruhe. Durch Urteil des Großh. Landgerichts, II. Civilkammer, vom heutigen, wurde die Ehefrau des Handelsmanns Samuel Maier, Klara, geb. Levi, von Königsbach für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern. Dies wird hiermit zur Kenntnis der Gläubiger gebracht. Karlsruhe, den 27. Dezember 1880. Der Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts: Schäfer.

A. 233. Nr. 9688. Offenbürg. Die Ehefrau des Schneiders Leo Keller, Helena, geb. Rießer von Ur-

Offenbürg, wurde durch Urteil der Civilkammer l. a. dahier unterm heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes absondern. Dies wird zur Kenntnis der Gläubiger gebracht. Offenbürg, den 28. Dezember 1880. Die Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts: A. 226. Nr. 9666. Offenbürg. Die Ehefrau des Bierbrauers Emil Baum, Luise, geb. Waltespiel von Zell a. S., wurde durch Urteil der Civilkammer l. a. dahier unterm heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes absondern. Dies wird zur Kenntnis der Gläubiger gebracht. Offenbürg, den 28. Dezember 1880. Die Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts: A. 254. Nr. 473. Donaueschingen. Durch Verfügung Großh. Amtsgerichts hier vom heutigen wurde gemäß § 40 des Einf. Ges. zu den R. Just. Ges. auf Antrag der Ehefrau des Andreas Neutum von Bräunlingen erklart: Die Ehefrau des Andreas Neutum von Bräunlingen, Theresia, geb. Hofacker, wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes absondern. Donaueschingen, 4. Januar 1881. Der Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts: Willli.

## Steigerungs-Aufündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Wagnier Johann Häßig in Bahlingen nachbenannte Liegenschaften der Gemartung Bahlingen am Donnerstag dem 27. Januar 1881, Mittags 1 Uhr, im Reihofwirthshaus alda öffentlich versteigert und als Eigenthum endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungsbreis oder mehr geboten wird.

- 1. 4 a 86 m Acker im Schutterader und 90 m oder Rain alda
- 2. 8 a 62 m Reutfeld im Schutterader
- 3. 7 a 53 m Reben im Rägelet und 18 m oder Rain
- 4. 8 a 79 m Acker im Wiesthal
- 5. 9 a 99 m Acker im Unterschmeßlin und 83 m Grasrain alda
- 6. 14 a 50 m Acker im Schutterader
- 7. 2 a 16 m Acker im Hebsthal, 13 m Grasrain alda und 14 m Weg
- 8. Die Hälfte an einem Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach sammt aller Zugehörde im Kapellenviertel (in Gemeinschaft mit Katharina Adler), sowie noch 4 a 50 m Acker, resp. Reben, auf Bülgharten u. 4 a 12 m oder Rain

Die Hälfte an einem Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach sammt aller Zugehörde im Kapellenviertel (in Gemeinschaft mit Katharina Adler), sowie noch 4 a 50 m Acker, resp. Reben, auf Bülgharten u. 4 a 12 m oder Rain

Die Hälfte an einem Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach sammt aller Zugehörde im Kapellenviertel (in Gemeinschaft mit Katharina Adler), sowie noch 4 a 50 m Acker, resp. Reben, auf Bülgharten u. 4 a 12 m oder Rain

Die Hälfte an einem Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach sammt aller Zugehörde im Kapellenviertel (in Gemeinschaft mit Katharina Adler), sowie noch 4 a 50 m Acker, resp. Reben, auf Bülgharten u. 4 a 12 m oder Rain

Die Hälfte an einem Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach sammt aller Zugehörde im Kapellenviertel (in Gemeinschaft mit Katharina Adler), sowie noch 4 a 50 m Acker, resp. Reben, auf Bülgharten u. 4 a 12 m oder Rain

## Strafrechtspflege.

A. 239. Nr. 27.071. Schwetzingen. Die Referenten Christoph Schott von Reulshausen und Johann Gisinger von Dudenheim werden beschuldigt, Schott, daß er als Referent; v. Eisinger, daß er als temporär Invalide ohne die vorgeschriebene Erlaubnis auswanderte; Uebertretung gegen § 360 Biff. 3 St. G. B. Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier auf Freitag den 18. Februar 1881, Vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht zu Schwetzingen zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St. G. B. von der Großh. Staatsanwaltschaft Mannheim ausgesprochenen Verurteilung verurteilt werden. Schwetzingen, den 24. Dezbr. 1880. Der Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts: N. u. b.

## Holzversteigerung.

Das den Domänenwaldabtheilungen Corben und Kornbeine werden mit Borgfrist versteigert am Montag den 17. Januar 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gasthaus zum Adler in Gengenbach: ein Gasthaus zum Adler in Gengenbach; 4 a 50 m Acker, resp. Reben, auf Bülgharten u. 4 a 12 m oder Rain. Sa. 1650 H. Rl.; ferner 4675 Rebstöcken, und der Vollstreckungsmasse gegen a. die 675 Bodenflächen in der Domänenwaldthier Bäche in Gengenbach, v. des Johann Georg gerach zeigt das Holz auf Verlangen vor. Gengenbach, den 6. Januar 1881. Großh. Landgericht. Der Gerichtsschreiber: Schweißhard.